

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

(Veröffentlichung nur mit Quellenangabe gestattet)

Arb.Nr.: III 25/34

Erschienen am 27. August 1952

Das Fangergebnis der See- und Küstenfischerei
im ersten Halbjahr 1952

Das im Bundesgebiet angelandete Fangergebnis der See- und Küstenfischerei belief sich im ersten Halbjahr 1952 auf 220 100 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugerelös von 68,8 Mill. DM. Der Fangertag lag mengenmäßig etwa auf gleicher Höhe wie im ersten Halbjahr 1951, während wertmäßig eine Steigerung um 7 vH eintrat. Die Anlandungen der Dampferhochseefischerei, die 80 vH der gesamten im Bundesgebiet gelöschten Fänge ausmachten, sowie die Fangmengen der Großen Heringsfischerei waren geringer als in der ersten Hälfte des Vorjahres. Der Rückgang des Fanges bei diesen Fischereibetriebsarten wurde durch die gesteigerten Fangmengen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei ausgeglichen.

Hinsichtlich der gefangenen Fischarten hat sich gegenüber der ersten Hälfte des Vorjahres keine wesentliche Änderung ergeben. Die Frischfischarten Rotbarsch, Seelachs (Köhler) und Kabeljau (Dorsch) sowie der Hering waren die vier wichtigsten Arten, die allein über drei Viertel (77 vH) des Gesamtfanges gegenüber 80 vH in der ersten Hälfte des Vorjahres ausmachten. Während in den vergleichbaren Fangperioden der Jahre 1950 und 1951 der Seelachs mengenmäßig an erster Stelle stand, ist nunmehr der Rotbarsch, der sich in der Nachkriegszeit einer wachsenden Beliebtheit erfreut, mengen- und wertmäßig an die Spitze aller Fischarten getreten. Fast ein Viertel der gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei entfallen auf den Rotbarsch. An zweiter Stelle mit 23 vH der Fangmenge steht nun der Seelachs. Rückläufig waren auch die Kabeljau- (Dorsch-) anlandungen. Der Kabeljau nimmt mengen- und wertmäßig wieder den dritten Platz ein; sein Fanganteil betrug im ersten Halbjahr 1950 noch 22 vH, sank 1951 auf 20 vH und betrug 1952 nur 18,3 vH der gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei. Fangmenge und Bedeutung des Schellfisches, der früher eine wesentlich größere Rolle spielte als heute, sind ebenfalls weiter zurückgegangen. Der Fanganteil des Schellfisches belief sich auf nur 4 vH, während 1951 noch 5,6 und 1950 9,3 vH der gesamten Fangmenge Schellfisch waren. Der Heringsfang ging von rd. 29 000 t = 13 vH auf 24 000 t = 11 vH zurück. Dabei ist jedoch zu beachten, daß im Jahre 1951 Sardinien noch nicht gesondert ausgewiesen, vielmehr statistisch mit dem Hering zusammen erfaßt wurden. Der Sardinenfang in der Zeit von Januar bis Juni 1952 belief sich auf 1 126 t.

Der durchschnittliche Erzeugererlös je kg für die gesamten Anlandungen der See- und Küstenfischerei lag in den ersten vier Monaten des Jahres höher als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres, während in den Monaten Mai und Juni 1952 geringere Durchschnittserlöse erzielt wurden als im Jahre 1951.

Durchschnittliche Erzeugererlöse für die Anlandungen
der See- und Küstenfischerei
(in Pf je kg)

Monat	Gesamtanlandungen ¹⁾			Für Konsumzwecke verwendet ³⁾	
	1952	1951	1950	1952	1951
Januar	42,7	33,2	29,5	44,3	32,8
Februar	31,1	27,7	27,1	31,3	29,3
März	32,3	31,9	25,3	32,8	33,1
April	33,0	29,1	23,4	37,4	29,9
Mai	23,5	25,2	20,5	27,5	27,3
Juni 2)	26,9	22,6	22,8	31,3	30,3

1) Einschl. stehengebl. u. beschlagn. Ware sowie Leberöl, Beifang, Futterkrabben, Seesterne usw. - 2) Ohne Loggererlöse. - 3) Ohne Leberöl.

Auf die Dampferhochseefischerei entfielen 175 141 t Fische mit einem Erzeugererlös von 57,6 Mill. DM = 80 vH der Menge und 84 vH des Wertes vom Gesamtergebnis der See- und Küstenfischerei. Das Fangergebnis dieser Fischereibetriebsart lag somit mengenmäßig um 4 vH unter und wertmäßig um 11 vH über dem Fangtrag der entsprechenden Zeit des Vorjahres. An den vier großen Seefischmärkten, die zugleich Heimathäfen der Fischdampferflotte sind, sind hinsichtlich des Anteils an der Menge der Anlandungen der Hochseefischerei nur unbedeutende Änderungen eingetreten. In Bremerhaven wurden 55 vH (gegen 56 vH im ersten Halbjahr 1951), in Cuxhaven 27 vH (28 vH), in Hamburg 14 vH (13 vH) und in Kiel 4 vH (3 vH) der Fänge angelandet. Ein Rückgang der Anlandungen trat demnach vor allem in Bremerhaven und Cuxhaven ein, während die Zufuhren in Hamburg und Kiel gesteigert werden konnten. Hinsichtlich der Fanggebiete der Dampferhochseefischerei ist eine weitere Verlagerung der Fangtätigkeit im Zusammenhang mit der Indienststellung neuer, leistungsfähiger Fischdampfer in den Nord-Atlantik festzustellen. Die Fangplätze um Island lieferten wieder die größten Fangmengen; diese lagen sogar noch um 2 000 t höher als in der ersten Hälfte 1951. Die Anlandungen von der Norwegischen Küste stehen wieder an zweiter Stelle, sie waren jedoch um rd. 9 000 t geringer als im ersten Halbjahr 1951. An dritter Stelle stehen wieder die Anlandungen aus der Barentsee; sie übertreffen die Fangmengen des ersten Halbjahres 1951 jedoch um 5 000 t. Die Anlandungen von der Bäreninsel haben sich mengenmäßig nur unwesentlich verändert. Die beiden Fanggebiete Nordsee und Kanal lieferten zusammen rd. 3 000 t weniger als in der ersten Hälfte des Vorjahres.

Der Anteil der stehengebliebenen und beschlagnahmten Fische der Dampferhochseefischerei war von Monat zu Monat beträchtlichen Schwankungen unterworfen und erreichte im Monat Mai mit 19,4 vH den Höchststand.

Stehengebliebene und beschlagnahmte Fische
der Dampferhochseefischerei in vH

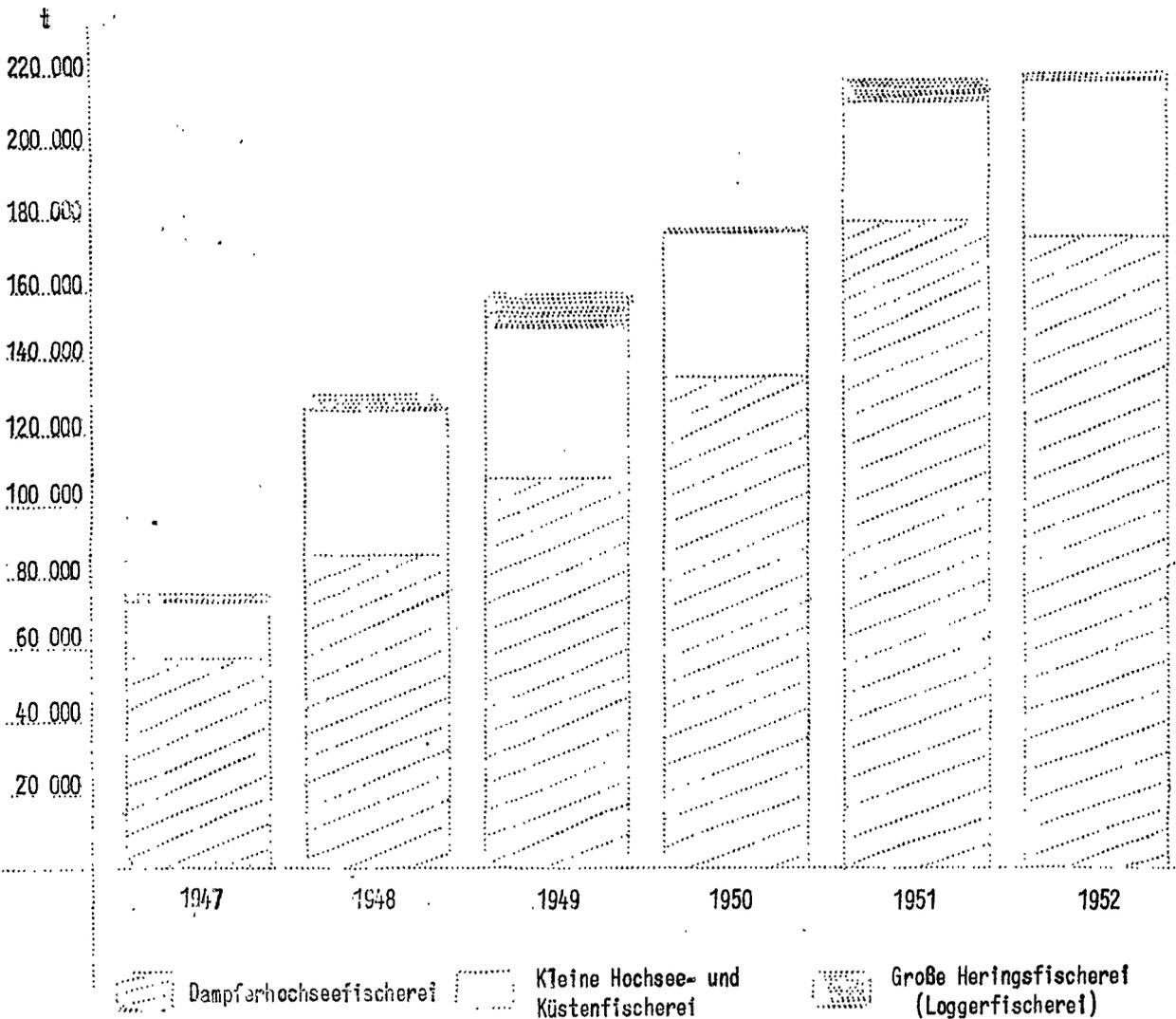
Monat	1952	1951	1950
Januar	2,6	3,2	1,5
Februar	6,7	12,9	6,1
März	3,9	10,3	14,6
April	13,8	8,3	13,1
Mai	19,4	16,0	14,8
Juni	12,1	20,5	16,0

In der Großen Heringsfischerei (Loggerfischerei) begann in diesem Jahre am 16. Juni die Saison mit dem Einlaufen der ersten Logger in Emden und Leer. Die Anlandungen beliefen sich im Monat Juni auf 14 588 Kantjes = rd. 1 500 t Frischheringe gegenüber 55 954 Kantjes = 5 595 t Frischheringe im Juni 1951. Die endgültigen Erlöse der Loggerfänge liegen auf Grund der besonderen Verkaufsverhältnisse für Salzheringe noch nicht vor.

Das Fangergebnis der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei belief sich im ersten Halbjahr 1952 auf 43 520 t Fische, Schal- und Krustentiere mit einem Erzeugerenerlös von 11,2 Mill. DM und lag somit mengenmäßig um 26 vH und wertmäßig um 12 vH über dem Fangerttrag des ersten Halbjahres 1951. Der durchschnittliche Erzeugerenerlös für die Anlandungen der Kleinen Hochsee- und Küstenfischerei betrug im ersten Halbjahr 1952 0,26 DM je kg gegen 0,29 DM je kg im ersten Halbjahr 1951 und 0,25 DM je kg im ersten Halbjahr 1950.

Außer diesen im Bundesgebiet abgesetzten Mengen wurden von deutschen Fischdampfern direkt vom Fangplatz aus 13 000 t Fische im Werte von 5,4 Mill. DM in Großbritannien angelandet. Im ersten Halbjahr 1951 beliefen sich die im Auslande (Großbritannien) direkt vom Fangplatz aus angelandeten Fangmengen der deutschen Fischdampferflotte ebenfalls auf 13 000 t im Werte von 5,5 Mill. DM.

Anlandungen der deutschen See- und Küstenfischerei im ersten Halbjahr der Jahre 1947 bis 1952



Dampferhochseefischerei
 Kleine Hochsee- und Küstenfischerei
 Große Heringsfischerei (Loggerfischerei)

Gesamtanlandungen aller Fischereibetriebsarten
nach Hauptfischarten im ersten Halbjahr 1952

Fischart	1952			1951			1950		
	Menge	Erzeuger- erlös	Anteil an der Gesamtmenge	Menge	Erzeuger- erlös	Anteil an der Gesamtmenge	Menge	Erzeuger- erlös	Anteil an der Gesamtmenge
	t	1 000 DM	%	t	1 000 DM	%	t	1 000 DM	%
Hering	24 043 ¹⁾	6 724	10,9	23 923 ²⁾	10 593	13,2	19 256	5 468	10,8
Kabeljau(Dorsch)	40 345	11 720	18,3	43 763	10 655	20,0	38 572	8 201	21,7
Schellfisch	8 979	3 664	4,1	12 388	3 756	5,6	16 458	3 963	9,3
Köhler(Seelachs)	50 776	14 389	23,1	52 866	11 812	24,1	40 334	8 400	22,7
Rotbarsch	54 140	17 155	24,6	50 154	14 865	22,9	32 975	7 991	18,5
Krabben und Krebse	7 484	1 362	3,4	5 679	1 215	2,6	5 906	992	3,3
Sonstige	34 353	13 768	15,6	25 395	11 294	11,6	24 374	8 648	13,7
Insgesamt	220 120	68 782	100,0	219 168	64 190	100,0	177 875	43 663	100,0

1) Ohne Sardinen. .. 2) Einschl. Sardinen.

Anlandungen der Fischdampfer nach Fanggebieten
und Anlandeplätzen im ersten Halbjahr 1952

Fanggebiet	Anlandeplatz					dagegen	
	Bremerhaven	Cuxhaven	Hamburg	Kiel	Insgesamt	I. Halbjahr 1951	I. Halbjahr 1950
	<u>Menge in t</u>						
Nordsee	5 194	6 325	2 292	543	14 354	20 092	11 893
Kanal	1 037	1 049	759	145	2 990	°	°
Island	45 256	15 388	9 371	2 831	72 846	70 754	67 751
Norwegische Küste	25 676	13 169	5 047	2 751	46 643	55 488	49 896
Barentssee	16 061	6 450	3 722	353	26 586	21 441	1 489
Bäreninsel	"	649	747	"	1 396	1 295	"
Sonstige und Mischreisen	2 987	3 768	3 389	161	10 325	9 947	4 637
I. Halbjahr 1952 insgesamt	96 211	46 818	25 327	6 784	175 140		
dagegen							
I. Halbjahr 1951	99 997	50 011	23 785	5 224		179 017	
I. Halbjahr 1950	80 405	37 965	14 955	2 335			135 666
	<u>Erlöse in 1000 DM</u>						
I. Halbjahr 1952 insgesamt	32 492	15 066	7 911	2 122	57 591		
dagegen							
I. Halbjahr 1951	29 563	14 628	6 183	1 361		51 735	
I. Halbjahr 1950	19 996	9 296	3 166	539			32 997

Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei
im ersten Halbjahr 1952

Jahr / Monat	Dampferhochseefischerei		Große Heringsfischerei		Kleine Hochsee- und Küstenfischerei		Gesamt		dagegen 1951		dagegen 1950	
	Menge in t	Erz. - Erlös in 1000 DM	Menge in t	Erz.-Erlös in 1000 DM	Menge in t	Erz.-Erlös in 1000 DM	Menge in t	Erz.-Erlös in 1000 DM	Menge in t	Erz.-Erlös in 1000 DM	Menge in t	Erz.-Erlös in 1000 DM
1952												
Januar	23 621	11 539	-	-	7 269	1 641	30 890	13 180	32 073	10 644	25 013	7 379
Februar	34 311	11 061	-	-	5 836	1 435	40 147	12 496	38 124	10 557	24 269	6 575
März	34 925	11 499	-	-	5 444	1 558	40 369	13 057	38 999	12 424	33 344	8 429
April	31 690	11 011	-	-	7 588	1 962	39 278	12 973	35 641	10 395	34 919	8 172
Mai	27 026	6 153	-	-	8 918	2 305	35 944	8 458	36 267	9 148	34 464	7 075
Juni	23 568	6 318	1 459	1)	8 465	2 300	33 492	8 618 ¹⁾	38 064	11 022	25 845	6 032
I. Halbjahr 1952 insgesamt	175 141	57 581	1 459	1)	43 520	11 201	220 120	68 782 ¹⁾				
dagegen												
I. Halbjahr 1951	179 016	51 734	5 595	2 432	34 557	10 024			219 168	64 190		
I. Halbjahr 1950	135 660	32 997	1 063	378	41 152	10 288					177 875	43 663

1) Angaben über Erlöse der Großen Heringsfischerei liegen noch nicht vor.